

Ein Quereinsteiger für die SWX

PETER GOMEZ Die Nomination des neuen Präsidenten der Schweizer Börse SWX erstaunt. Doch Weggefährten attestieren ihm Eigenschaften, die ihn für die Aufgabe prädestinieren.

MÉLANIE KNÜSEL-RIETMANN

Er denkt «out of the box» und hört das Gras wachsen», sagt Urs Füglistaller über seinen Kollegen von der Universität St. Gallen. Das gilt speziell für Peter Gomez' Willen, der als Erster die Bologna-Reform durchzog. Er erklärte bereits ein halbes Jahr vor der offiziellen Deklaration, dass sie an der Hochschule in St. Gallen eingeführt werde. «Mir imponierte, dass er eine unausweichliche Situation schuf, um dieses Vorhaben durchzusetzen. Hätte er das nicht getan, wären wir heute noch am Diskutieren», ergänzt Verwaltungsdirektor Markus Brönimann.

Mann der einfachen Worte

Unnötig zu sagen, dass diesem Projekt grosse Widerstände erwachsen sind. Gomez hat sie weggesteckt. «Er setzt strategische Ziele und erreicht sie unter schwierigsten Entscheidungsstrukturen», sagt Heinz Hauser von der Universität St. Gallen. Diese Eigenschaft dürfte auch in Gomez' künftiger Funktion als Präsident der Schweizer Börse SWX besonders gefragt sein.

Gomez hat keine Mühe, komplexe Sachverhalte mit einfachen Worten zu erklären, so seinen kybernetischen Ansatz in der Managementlehre. Schon vor 20 Jahren, zu Beginn seiner Tätigkeit als Betriebswirtschaftsprofessor, setzte er sich mit grossem Elan für eine Sache ein, wenn er sie als richtig erkannte, und achtete dabei nie auf Modeströmungen.

In Erinnerung bleiben auch seine eigenwilligen Reden am Hochschultag. Das gilt speziell für jene Ansprachen, in denen er seine Kollegen mit Zehnkämpfern verglich und er die für den Professorenberuf erforderlichen Multitalente witzig schilderte. Seine Frage lautete: «Finden Sie nicht auch, dass Zehnkampf befriedigender ist als ein täglicher 100-Meter-Sprint?»

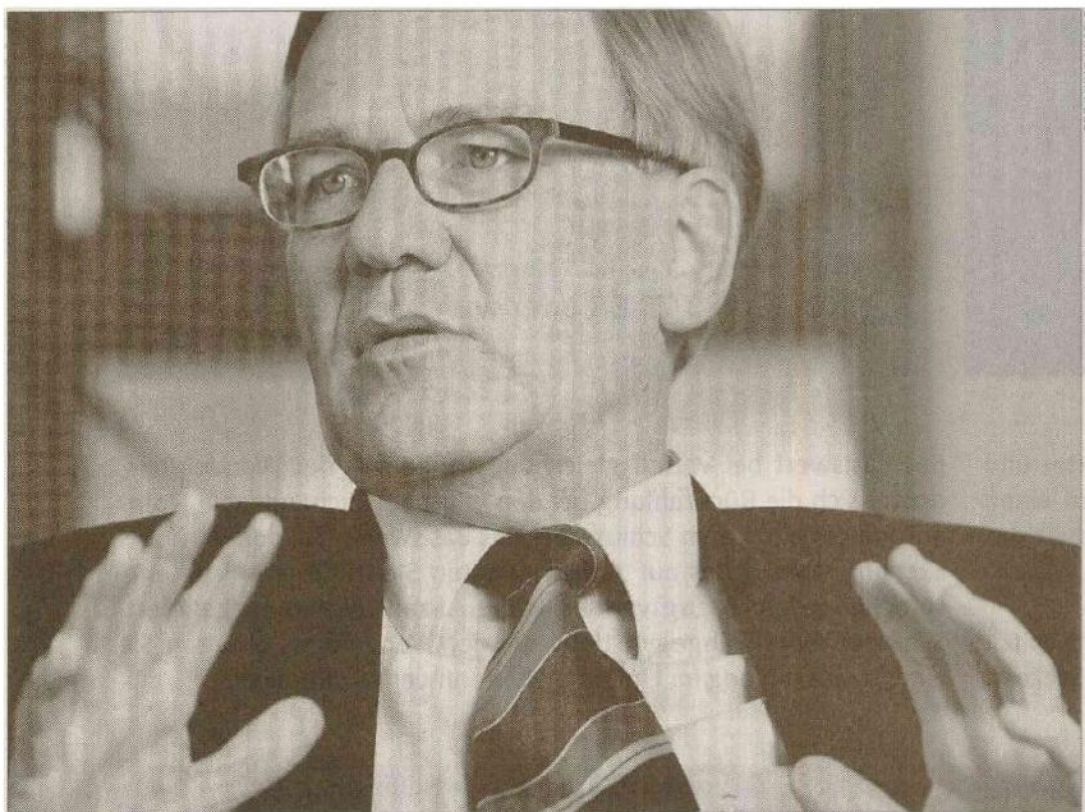
Daran erinnert sich, wer mit Gomez zu tun hat. «Es bleibt nur zu hoffen, dass er nun nicht zum Spielball von internen und externen Interessen wird und dass er sich eine Hausmacht aufbauen kann», sagt der Börsen- und Bankenspezialist Peter Nobel. Auch er attestiert Gomez nüchterne Sachlichkeit und eine pragmatische Art, Probleme anzugehen. Trotz ver-

schiedener Interessenlagen gemeinsame Lösungen zu finden – dies war bisher immer sein Los.

Fern vom Börsengeschehen

Hoch wird ihm angerechnet, dass er sich für die KMU-Interessen eingesetzt hat. Dies, obwohl er in seiner Tätigkeit bei Ringier oder als Verantwortlicher für die Schmidt-Agence-Kiosk-Kette bei Stephan Schmidheiny in einer anderen Liga spielte. «Er hat uns immer den Rücken gestärkt und ermöglichte die Gründung des Center for family business», nennt Füglistaller ein Beispiel für Gomez' Engagement. Dem Einwand, er sei bislang nicht besonders nahe am Börsengeschehen gewesen, wird an der Alma mater entgegengehalten, dass Quereinsteiger oft registrieren, was Insider nicht wahrnehmen.





Der neue Präsident der Schweizer Börse SWX, Peter Gomez, trifft Entscheide, ohne auf Modeströmungen zu achten.